

Befundkopie für den Patienten !

IMD Institut für Medizinische Diagnostik Berlin-Potsdam GbR
 Nicolaistraße 22 - 12247 Berlin (Steglitz)

Marcel Bolli
 Mühletalstr. 10B
 CH 8266 Steckborn

Ärztlicher Befundbericht
Ärztliche Leitung

Prof. Dr. med. Oliver Frey
 Dr. med. Volker von Baehr

Brita Gaida
 Kirsten Hage
 Ulrike Haselbach
 Dr. med. Klaus-G. Heinze
 Prof. Dr. med. Berthold Hoher
 Dr. med. Anneta Pistoli
 Dr. med. Thea Riedel
 Andrea Thiem *

Fachnaturwissenschaftler *

Dr. rer. nat. Cornelia Doeblis
 Dipl.-Biol. Mandy Hofmann
 Dr. rer. nat. Katrin Huesker
 Dr. rer. nat. Brit Kieselbach
 Dr. rer. nat. Anna Klaus
 Dr. rer. nat. Christiane Kupsch
 Dr. rer. nat. Bella Roßbach
 Dr. rer. nat. Anne Schönbrunn
 Dr. rer. nat. Sabine Schütt
 Dr. rer. nat. Steffen Tobisch
 Jessica Stelter, M. Sc.
 Dr. rer. nat. Thomas Ziegler

* keine Kassenzulassung

Fachärzte für
 Laboratoriumsmedizin
 Mikrobiologie, Virologie und
 Infektionsepidemiologie,
 Transfusionsmedizin



Telefon: +49 30 77001-220, Fax: +49 30 77001-236
 Internet: www.imd-berlin.de, E-Mail: info@imd-berlin.de

Eingang	19.03.2026	Ausgang	30.03.2026	Tagesnummer	IMD Berlin MVZ Nicolaistraße 22, 12247 Berlin (Steglitz) Telefon: +49 30 77001-220, Fax: +49 30 77001-236
Patient	Geburtsdatum			0380069350	
Bolli, Marcel	11.05.1974			Versicherung	IGEL

Fettsäurediagnostik, Omega-3-Index (GC-MS)

Die Bestimmung der prozentualen Anteile am Gesamt-Fettsäuregehalt der Membranen erfolgt aus EDTA-Blut.

Analysen	Ergebnis		Referenzbereich
Omega-3-Fettsäuren			
Eicosapentaen (EPA)	0,86	%	> 1,99
Docosahexaen (DHA)	5,06	%	> 5,99
Quotienten			
Omega-3-Index	5,9	%	8,0 - 16,0

Beurteilung

Nur für den Bereich des Omega-3-Index sind klinische Studiendaten verfügbar. Die Grenzwerte der anderen Profilinhalte liefern lediglich rein statistisch ermittelte Anhaltspunkte für die Befundinterpretation.

Eicosapentaensäure (EPA) vermindert:

EPA ist Ausgangssubstanz für die Bildung antientzündlicher und gefäßerweiternder Eicosanoide und wirkt antagonistisch zur proinflammatorischen Arachidonsäure. Ein Mangel weist auf geringe Zufuhr (enthalten u.a. in Hering, Thunfisch, Lachs oder Meeresalgen) oder ineffiziente Aufnahme und Verwertung hin. Die Defizienz kann durch verminderte Synthese durch die Delta-6-Desaturase verstärkt werden, bedingt durch Mangel an ALA oder den Kofaktoren (Vitamin C, Zink, Magnesium, Biotin, Vitamin B3 und B6). Zu den möglichen Folgen eines chronischen Mangels zählen vor allem chronisch entzündliche Prozesse, Asthma und Allergien, aber auch neurologische Veränderungen sowie Wachstumsstörungen bei Kindern.

Docosahexaensäure (DHA) vermindert:

DHA verbessert die Fluidität und das Signaling der Zellmembranen, und hat daher eine besondere Bedeutung für Hirn- und Nervenfunktionen, u.a. auch der Retina, sowie für die Mitochondrienfunktion. Ferner ist DHA Ausgangssubstanz für die Bildung antientzündlicher und gefäßerweiternder Eicosanoide

Der Omega-3-Index ist vermindert:

Der Omega-3-Index gibt den Anteil von EPA und DHA am Gesamt-Fettsäuregehalt der Erythrozytenmembran an. Ein niedriger Index steigert das Risiko für thrombotische Ereignisse und plötzlichen Herztod. Durch Zufuhr EPA/DHA-haltiger Nahrungsmittel (Seefisch, Meeresalgen) oder Supplemente kann der Wert gezielt erhöht werden. Der Zielbereich des Omega 3-Index liegt bei 8-11%.

Befund medizinisch validiert durch: Dr. med. Volker von Baehr